

schmolzen sind. Weiterhin müssten dringend die hydraulischen Rettungsgeräte erneuert werden, so Kai Götze.

Zu den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr informierte Jugendfeuerwehrwart Sven Hertwig. Höhepunkte waren die gemeinsame Fahrt mit der Jugendfeuerwehr Ponitz zum Zeltlager Pahna im Altenburger Land und die traditionelle Herbst-Abschlussübung, die am 8. Oktober 2005 auf dem Gelände der Autobahnmeisterei Meerane wieder gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren von Schönberg und Ponitz sowie dem DRK-Ortsverein Oberwiera durchgeführt wurde.

Im Anschluss richtete Bürgermeister Prof. Ungerer das Wort an die Kameradinnen und Kameraden. „Ich danke Ihnen allen für die geleistete Arbeit und für Ihr Engagement über den Dienst hinaus.“ Meerane unterstützt die Arbeit der Wehr im Jahr 2006 mit 490.000 Euro. Davon flossen Mittel u. a. in die Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges und digitaler Funkmeldeempfänger sowie die Ersatzbeschaffung eines Atemschutzfahrzeuges. Für die fehlenden Uniformen soll eine Lösung gefunden werden, versprach der Bürgermeister, der außerdem einen Blick voraus auf das Jubiläum 150 Jahre Feuerwehr Meerane im kommenden Jahr warf.



Bürgermeister Prof. Dr. Ungerer beglückwünscht Carsten Krauß zur Beförderung zum Oberbrandmeister.



Wehrleiter Kai Götze mit den Kameraden Willi Wende und Siegfried Ernst (v.l.n.r.), die gemeinsam mit Helmuth Burkhardt zum 55-jährigen Dienstjubiläum ausgezeichnet wurden. Fotos: FFW/Lampert

### Neues Löschfahrzeug an FFW Meerane übergeben

Den Kameraden der FFW Meerane steht seit wenigen Tagen ein neues Löschfahrzeug mit modernster Technik zur Verfügung. Am 18. Februar 2006 übergab Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer das neue Fahrzeug vom

Typ LF 20/16 an Wehrleiter Kai Götze. „Für die Kameradinnen und Kameraden ist die Übergabe eines neuen Fahrzeuges immer ein besonderes Erlebnis, denn schließlich passiert so etwas nicht jedes Jahr“, sagte Kai Götze, der an diesem Tag zahlreiche Ehren Gäste und die komplette Mannschaft der FFW Meerane bis zur Jugendwehr begrüßte.

Ersetzt wird das alte Löschfahrzeug LF 16-W50 (Baujahr 1976). Die 30 Jahre alte Technik war nicht mehr zeitgemäß, außerdem verfügte das Fahrzeug nur über einen 200 l-Wassertank.

Das neue Löschfahrzeug LF 20/16 ist als Löschgruppenfahrzeug für eine Besatzung von neun Feuerwehrleuten ausgelegt und verfügt über Ausrüstung in entsprechendem Umfang. Das Fahrzeug hat einen 2400-Liter Löschwassertank und außerdem 200 Liter Schaummittel an Bord. Es verfügt unter anderem über eine Schlauch-Schnellangriff-Einrichtung, einen abnehmbaren Wasserwerfer, einen wassergetriebenen Schaumzumischer, einen pneumatischen Lichtmast und Ausrüstung für die Beseitigung von Wasserschäden. Die Kosten betrugen 225.500 Euro, gestaffelt in zwei Jahresscheiben liegen 95.000 Euro Fördermittel vom Landkreis Chemnitzer Land vor.

Wie der Wehrleiter informiert, wird nach der Dienststellung das neue Fahrzeug bei Alarmerung als erstes Fahrzeug ausrücken.

Doch bevor die Kameraden mit einem lautstarken „Gut Wehr“ zur Besichtigung des neuen Fahrzeuges starten konnten, musste erst der Fahrzeugschlüssel in die richtigen Hände wechseln. Ronald Scheffler von der Fa. Magirus übergab die Schlüssel an Bürgermeister Prof. Ungerer, der den Kameraden der Wehr insbesondere für ihre Geduld dankte. Die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges war schon seit längerem geplant, konnte aber erst 2006 realisiert werden. Dann gab er die Schlüssel an Wehrleiter Kai Götze weiter. Dieser gab bei dieser Gelegenheit ein Modell-Feuerwehrauto an den Bürgermeister zurück, das ihm dieser 2003 in der Hoffnung, dass daraus bald ein „richtiges“ werden möge, geschenkt hatte. Dann überreichte der Wehrleiter die Fahrzeugschlüssel an die beiden Gerätewarte der FFW Meerane Lutz Müller und Frank Schmieder.



Der Fahrzeugschlüssel wechselte den Besitzer: Bürgermeister Prof. Ungerer übergab am 18. Februar 2006 ein neues Löschfahrzeug an Wehrleiter Kai Götze. Fotos: Hönsch



Nach der offiziellen Fahrzeugübergabe ging es zur Besichtigung des neuen Fahrzeuges. Wehrleiter Kai Götze hatte es bis zur Übergabe in der Straßenmeisterei untergebracht, so dass es die Mehrzahl der Kameraden wirklich zum ersten Mal sah.

### Literarische Kaffeestunde mit Satiren von U.S. Levin

Am Sonntag, 19. März 2006, 16 Uhr, wird sich die Galerie ART IN wieder als Literaturcafé präsentieren. Auf Einladung der Stadtbibliothek Meerane liest der Markkleeberger Autor U.S. Levin unter dem Motto „Eine medizinische Lesung oder Wenn der Pathologe kommt, ist es zu spät“ aus seinen beiden satirischen Werken „Bis dass der Arzt uns scheidet“ und „Ich bin schüchtern, aber in Behandlung“. Die Gäste können sich schon jetzt auf einen vergnüglichen Nachmittag freuen, an dem bestimmt kein Auge trocken bleibt.

Über den Geburtsort Laucha in Sachsen-Anhalt kam U. S. Levin nach Sachsen, wo er neben der Schule auch eine Lehre absolvierte. Zur Schreiberei kam Levin nach der Wende ganz zufällig. Der Sachse machte sich Gedanken, wie es wohl wäre, mit seinem FDJ-Hemd zur Arbeit zu gehen. Diese Gedanken formte er zu Worten und Sätzen und schickte das Resultat mit Erfolg an eine Zeitung. Es folgten dann noch weitere satirische Texte, Gedichte und Aphorismen für die Leipziger Volkszeitung. Im Jahr 1995 erschien der erste eigene Band unter dem Titel „Sketche für jung und alt“. Aus der Feder des Satirikers entstanden noch weitere Alltagsgeschichten auf humorvolle Weise verpackt, die je zu einem bestimmten Thema in fünf Büchern veröffentlicht wurden.

Also, wer einmal Lust hat, richtig über die alltäglichen Dinge im Leben und die Zustände im Gesundheitswesen zu lachen, sollte diese Lesung nicht verpassen. Die Stadtbibliothek Meerane lädt recht herzlich ein.

Im Vorfeld der Veranstaltung können die Besucher Kaffee und Kuchen genießen. Der Eintritt beträgt 3 Euro.



Der Autor U.S. Levin aus Markkleeberg präsentiert am 19. März 2006 seine „medizinische Lesung“ in der Galerie ART IN. Foto: privat

(Fortsetzung auf Seite VII)